

ließe sich jedoch auch argumentieren, dass eine eingeschränkte Substituierbarkeit zwischen den Produktionsfaktoren Kapital und Arbeit bei sinkender Kapitalakkumulation zu langfristigen Effekten auf die „strukturelle“ Arbeitslosigkeit führen kann.<sup>23</sup> Für die Variable zu den langfristigen Realzinsen erwarten wir im Rahmen der ökonometrischen Hypothesentests ein positives Vorzeichen, da ein Zinsanstieg die Kapitalkosten anhebt und dadurch die Investitionen schwächt und die Arbeitslosigkeit erhöht.<sup>24</sup> Die Variable zum Produktivitätswachstum sollte ein negatives Vorzeichen aufweisen, insoweit stärkerer Produktivitätsfortschritt die Arbeitslosigkeit senkt.<sup>25</sup> Schließlich ist für die Variable, die Veränderungen in den *Terms of Trade* repräsentiert, ein negatives Vorzeichen zu erwarten. Eine Verbesserung der *Terms of Trade* bedeutet, dass die Importe relativ billiger werden. Sinkende relative Importpreise reduzieren den Aufwärtsdruck auf die Löhne, sodass die Arbeitslosigkeit sinkt, weil die Unternehmen billiger produzieren können.<sup>26</sup>

#### 4. Ökonometrische Vorgehensweise und grundlegende ökonometrische Ergebnisse

Wir verwenden folgende Basisgleichung für die ökonometrischen Schätzungen bezüglich der Determinanten von Arbeitslosigkeit in den OECD-Ländern:

$$AL_{i,t} = \beta_1 \Delta INFL_{i,t} + \beta_2 AMI_{i,t} + \beta_3 K_{i,t} + \gamma_1 FE_i + \gamma_2 FE_t + \varepsilon_{i,t}$$

Dabei ist  $AL_{i,t}$  die abhängige Variable, welche die („strukturelle“) Arbeitslosenquote in Land  $i$  zum Zeitpunkt  $t$  abbildet. In einigen Modellspezifikationen werden wir jährliche Daten verwenden, in anderen jedoch Fünfjahres-Durchschnitte, wobei die Hintergründe in Kapitel 4.1 detaillierter erklärt werden. Zudem werden wir mit alternativen NAIRU-Schätzungen (von internationalen Organisationen regelmäßig verwendet als Proxy für „strukturelle“ Arbeitslosigkeit) als abhängige Variable experimentieren, wobei auch hier die Details weiter unten erläutert werden.  $\Delta INFL_{i,t}$  ist die Veränderung in der Inflationsrate, die wir als Kontrollvariable berücksichtigen, um einen möglichen *Trade-off* im Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Inflation im Rahmen der Phillips-Kurve zu berücksichtigen – dies ist eine Eigenschaft der meisten „*Reduced-form*“-Modelle der NAIRU in der ökonometrischen Literatur.<sup>27</sup>  $AMI_{i,t}$  beinhaltet eine Mehrzahl an strukturellen Arbeitsmarktindikatoren, die wir bereits in Kapitel 3.1 genannt haben.  $K_{i,t}$  besteht aus zusätzlichen Kontrollvariablen, die in Tabelle 2 zusammengefasst sind.  $FE_i$  sind länder-spezifische „*fixed effects*“, die wir im Modell inkludieren, um für nicht beobachtbare, zeitinvariante länder-spezifische Charakteristika zu kontrollieren.  $FE_t$  sind periodenspezifische